

1 **Globale Gesundheit für alle! Für eine Aufwertung der Weltgesundheitsorganisation**
2 **(WHO), um das Recht auf Gesundheit dauerhaft umzusetzen**

3
4
5 **Antrag von FA I Internationales**

6
7 Der Landesparteitag möge beschließen:

8 Der Bundesparteitag möge beschließen:

9
10 Deutschland muss zusammen mit seinen europäischen Partnern die
11 Weltgesundheitsorganisation (WHO) dringend stärken, damit diese die Umsetzung des das
12 Menschenrechts auf Gesundheit als ihr Kernmandat weltweit voranbringen umsetzen kann.

13
14 Bei ihrer Stärkung spielt insbesondere die **Finanzierung** der WHO durch die Mitgliedstaaten
15 eine wichtige Rolle, um eine kontinuierliche Arbeit im Sinne ihres Kernmandats zu
16 gewährleisten:

- 17 • Deutschland muss **eine Initiative zur Erhöhung der Pflichtbeiträge** starten,
18 beispielsweise im Kontext der Gruppe der 7 oder 20 (G7/G20), seiner EU-
19 Ratspräsidentschaft oder im Rahmen seiner aktuellen Mitgliedschaft im WHO-
20 Exekutivrat bis 2021, um die Finanzierung der WHO dauerhaft auf eine sichere
21 Grundlage zu stellen.
- 22 • Bis das gelungen ist, muss eine **Erhöhung freiwilliger, ungebundener Beiträge**
23 durch Deutschland und in Zusammenarbeit mit anderen europäischen Staaten
24 erfolgen.
- 25 • Parallel setzte sich Deutschland dafür ein, dass die WHO für freiwillige, aber
26 zweckgebundene Beiträge eine Verwaltungsgebühr erheben kann, um den
27 Mehraufwand bei der Verwaltung dieser Budgets zu berücksichtigen.

28 Aus der COVID-19-Pandemie müssen die richtigen Lehren bei der **inhaltlichen**
29 **Prioritätensetzung** für Deutschland erfolgen:

- 30 • Im Rahmen der WHO und der deutschen Entwicklungszusammenarbeit sowie
31 weiteren relevanten Foren müssen in erster Linie Gesundheitsansätze proklamiert und
32 finanziert werden, die **Gesundheit weltweit umfassend** verstehen (z.B. in allen
33 Politikbereichen, primäre Gesundheitsversorgung, soziale Sicherungssysteme). Es
34 geht darum, nicht nur vorrangig krankheitsspezifische und eindimensionale
35 Programme wie die Pandemiebekämpfung oder die reine Bekämpfung von
36 Infektionskrankheiten zu finanzieren und damit Deutschland vor Pandemien zu
37 schützen. Es geht um die Stärkung der WHO und der weltweiten Umsetzung des
38 **Rechts auf Gesundheit** insgesamt und damit um internationale Solidarität. Ansonsten
39 drohen die Belange des Globalen Südens vernachlässigt zu werden.
- 40 • Deutschland muss die WHO dabei unterstützen, insbesondere im Globalen Süden
41 Pandemieprävention und -Reaktionskapazitäten aufzubauen und diese in umfassende
42 Ansätze der Gesundheitssystemstärkung zu integrieren und nicht als alleinstehende
43 Programme zu verstehen.

44
45 Die **Erforschung und Entwicklung von bezahlbaren und wirksamen Arzneimitteln**
46 **Diagnostika, Therapeutika und Impfstoffen und Therapien** ist ein zentraler Baustein für
47 eine gute globale Gesundheitsversorgung:

- 48 • Deutschland muss sich für **Transparenz über die Vergabe und Verwendung**
49 **öffentlicher Mittel im Bereich der Medikamentenerforschung**, Herstellung und
50 Preisgestaltung einsetzen, z.B. Transparenz über Anteil der öffentlichen Förderung an

- 51 den tatsächlichen Forschungs- und Entwicklungskosten bei Medikamenten,
52 Impfstoffen oder Diagnostika.
- 53 • Die Bundesregierung muss sich außerdem für eine **effektive Verknüpfung der**
54 **Mittelvergabe an Bedingungen des gerechten Zugangs, Auflagen für faire Preise**
55 **sowie für die Teilnahme an Patentpools** („Equitable licensing, Public Return on
56 Public Investment“) einsetzen. Wenn öffentliche Mittel investiert werden, muss das
57 Gemeinwohl davon profitieren und nicht Unternehmen die Zugangsfrage überlassen
58 werden.
 - 59 • Die aktuellen Probleme in der globalen Arzneimittelversorgung zeigen jedoch, dass
60 das System der rein kommerziellen Entwicklung und Produktion von Arzneimitteln zu
61 Versorgungsengpässen führt. Dies betrifft insbesondere die Entwicklung von
62 Therapien gegen die sogenannten vernachlässigten Krankheiten und die Verfügbarkeit
63 von hochpreisigen Therapien in den Ländern des Globalen Südens.
 - 64 • Deutschland muss sich vor diesem Hintergrund dafür einsetzen, dass sich die
65 **Erforschung und Entwicklung von Arzneimitteln und Therapien nicht nur an**
66 **wirtschaftlichen Gesichtspunkten orientiert und dass eine breite Verfügbarkeit**
67 der entwickelten Wirkstoffe insbesondere auch in den Ländern des Globalen Südens
68 gewährleistet ist.
 - 69 • In diesem Zusammenhang haben sich Forschungsallianzen und kooperative
70 Forschungsmodelle zwischen Regierungen, staatlichen Forschungseinrichtungen,
71 NGOs und der pharmazeutischen Industrie als erfolgreich erwiesen.
 - 72 • Die SPD begrüßt, dass sich Deutschland bereits heute finanziell an den
73 Forschungsinitiativen CEPI (Coalition for Epidemic Preparedness Innovation), DNDi
74 (Drugs for Neglected Diseases Initiative) und GARDP (Global Antibiotic Research
75 and Development Partnership) beteiligt.
 - 76 • Deutschland muss sich jedoch international dafür einsetzen, dass **vorhandene**
77 **Initiativen stärker gefördert und besser finanziert werden.** Darüber hinaus muss
78 Deutschland die Gründung weiterer Initiativen in diesem Bereich aktiv vorantreiben.
79 Die Bundesregierung muss sich dafür einsetzen, dass in bestehenden und zukünftigen
80 Initiativen Kriterien für einen gerechten Zugang verankert werden, sodass daraus
81 entstehende Produkte weltweit zugänglich gemacht werden.

82
83 Um den „**Health in all Policies**“-Ansatz auch in Deutschland zu einer besseren
84 **Umsetzung zu verhelfen und die globale gesundheitspolitische Linie Deutschlands besser**
85 **abzustimmen** muss der ressortübergreifende Austausch zwischen den betreffenden
86 Ministerien intensiviert werden.

- 87 • Dies betrifft insbesondere die **Bereiche Gesundheits-, Bildungs-, Landwirtschafts-,**
88 **Forschungs-, und Außenwirtschaftspolitik** sowie Gleichstellungspolitik, aber
89 selbstverständlich auch die wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit.
- 90 • Dazu muss unter der **Leitung des Bundesministeriums für wirtschaftliche**
91 **Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Instrumente und Austauschformate**
92 wie z.B. ein regelmäßiger Jour-Fixe zwischen den betreffenden Ministerien auf
93 Staatssekretärebene eingerichtet werden.

94

95 **Begründung:**

96

97 Die COVID-19-Pandemie hat die Stärken, aber auch die systemischen Schwächen der WHO
98 aufgezeigt: Deutschland muss die Weltgesundheitsorganisation (WHO) dringend stärken,
99 damit diese die Umsetzung des das Menschenrechts auf Gesundheit weltweit voranbringen
100 umsetzen kann.

101
102 In ihrer Satzung von 1946 wird die WHO als „Leit- und Koordinierungsstelle für
103 internationale Arbeiten im Gesundheitswesen“ charakterisiert. Diese Rolle kann sie nur noch
104 bedingt ausführen. Und dabei ist globale Gesundheit eine derart wichtige Aufgabe: „Die
105 Gesundheit aller Völker ist eine Grundbedingung des Weltfriedens und der Sicherheit; sie
106 setzt eine möglichst weitgehende Mitarbeit der einzelnen und der Staaten voraus“, so die
107 WHO-Satzung weiter.

108
109 Schon seit mehreren Jahren kann die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ihr Kernmandat
110 jedoch nicht mehr umsetzen, weil wesentliche Programmbereiche unterfinanziert sind. Dies
111 betrifft unter anderem Programme für Gesundheitsnotfälle, soziale Programme oder
112 chronische Erkrankungen, weil diese Bereiche weniger attraktiv für Geber sind. Die
113 derzeitige internationale Abhängigkeit von überwiegend freiwilligen Beiträgen und damit
114 vom guten Willen der staatlichen und privaten Geldgeber, lässt die WHO in Bezug auf
115 internationalen Normen und Standardsetzung im Gesundheitsbereich nicht mehr freie
116 Entscheidungen treffen. Dies untergräbt zudem insbesondere ihre Fähigkeit, globale
117 Gesundheit zu koordinieren. Schlimmer noch: Wichtige finanzielle Mittel gehen dadurch
118 verloren, dass die gebundenen Mittel hohe Verwaltungskosten für die WHO verursachen,
119 denn zahlreiche kleine Beiträge und Budgets müssen verwaltet werden.

120
121 Bei der Erforschung und Entwicklung von bezahlbaren und wirksamen Diagnostika,
122 Therapeutika und Impfstoffen greift die pharmazeutische Industrie häufig auf Ergebnisse aus
123 öffentlicher finanzierter Grundlagenforschung zurück. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass
124 die Nutzung dieser Forschung künftig an Bedingungen geknüpft wird, die weltweit einen
125 breiten und niedrighwelligen Zugang zu den entsprechenden Wirkstoffen garantieren.

126
127 Das Ziel einer wirksamen internationalen Gesundheitsarchitektur muss es sein, nicht nur
128 zukünftige Pandemien zu verhindern, sondern insgesamt und weltweit gesündere
129 Lebensbedingungen zu schaffen, sodass Menschen seltener erkranken und einen gerechten
130 Zugang zu medizinischer Versorgung für alle Krankheitsbelange erhalten. Dies erfordert
131 einen ganzheitlichen Ansatz, der über die reine, akute Pandemiebekämpfung hinausgeht. Das
132 Ziel muss es sein, gesündere Lebensbedingungen zu schaffen, sodass Menschen überhaupt
133 seltener krank werden und einen gerechten Zugang zu medizinischer Versorgung für alle
134 Krankheitsbelange erhalten. Die WHO ist zur Erreichung dieses Ziel eine unverzichtbare
135 Organisation.